

La Maire

Straßburg, den 28. 05. 2025

Sehr geehrter Herr Präsident,

Ulrich Bend,

die Stadt Straßburg begrüßt die Verabschiedung der Resolution zur Bekämpfung der Ameisenart *Tapinoma magnum* auf dem Gebiet des Oberrheins durch den Oberrheinrat am 6. Dezember 2024.

Das Amt für Grün- und Naturflächen der Stadt hat sich der Problematik angenommen, nachdem diese Ameisenart in den Familiengärten am Hochweg im Straßburger Stadtteil Marché-Gare entdeckt wurde. Die Anlaufstelle für invasive gebietsfremde Arten (EEE) Grand Est wurde um Unterstützung gebeten, konnte aber nicht tätig werden, da diese Art (noch) weder auf regionaler noch auf europäischer Ebene als prioritäre invasive Art eingestuft ist.

In diesem Zusammenhang äußert die Stadt Straßburg ihre Besorgnis über das Fehlen wirksamer Bekämpfungsmöglichkeiten, um diesem Phänomen Einhalt zu gebieten. Es wurde insbesondere beobachtet, dass der Einsatz von Insektiziden durch die Schwächung der Biodiversität tendenziell die Ausbreitung dieser Art begünstigt, da sie sich leicht in nährstoffarmen und ökologisch belasteten Lebensräumen vermehrt.

In dem Bestreben, eine weitere Verbreitung der Art zu verhindern, hat die Stadt Straßburg bereits Maßnahmen ergriffen, um ihre Ausbreitung einzudämmen und die damit verbundenen Schäden zu begrenzen. Grünabfälle werden vor Ort gesammelt. Vom Anbau bestimmter Pflanzen (Bohnen, Tomaten, Erdbeeren, Feigen), die offenbar bevorzugt von *Tapinoma magnum* befallen werden, wurde den Anwohnern abgeraten. Außerdem soll die Entstehung von unbewachsenen, nicht befestigten Bodenflächen vermieden werden.

Die Stadt Straßburg setzt sich daher nachdrücklich für die wissenschaftliche Forschungsarbeit ein, mit dem Ziel wirksame Handlungsansätze zu identifizieren, sowie für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit, um die weitere Ausbreitung der invasiven Ameisenart zu verhindern (Informationsaustausch, Meldungen, Aufklärungskampagnen usw.).

Darüber hinaus hat sich der gemeinsame Rat Straßburg-Kehl in seiner Sitzung vom 24. März mit dieser Problematik befasst, die auch die Ortschaft Kehl-Marlen betrifft.

.../...

Ich freue mich, auf das gemeinsame Engagement unserer französischen, deutschen und schweizerischen Partner im Oberrheinrat zählen zu können, um zusammen die Ausbreitung dieser Art einzudämmen.

Mit freundlichen Grüßen



Jeanne BARSEGHIAN

HERRN BERND METTENLEITER MDL
PRÉSIDENT
SECRÉTARIAT PERMANENT DU CONSEIL RHÉNAN DU RHIN SUPÉRIEUR
REHFUSPLATZ 11
77694 KEHL
ALLEMAGNE

Ihre Kontakt: Sophie VALETTE – Tel. +33 3 68 98 74 15 – Email :sophie.valette@strasbourg.eu
Référence :